

WBV – Mitteilung



Aktuelle Informationen der Waldbesitzervereinigung Floß und Umgebung w. V.

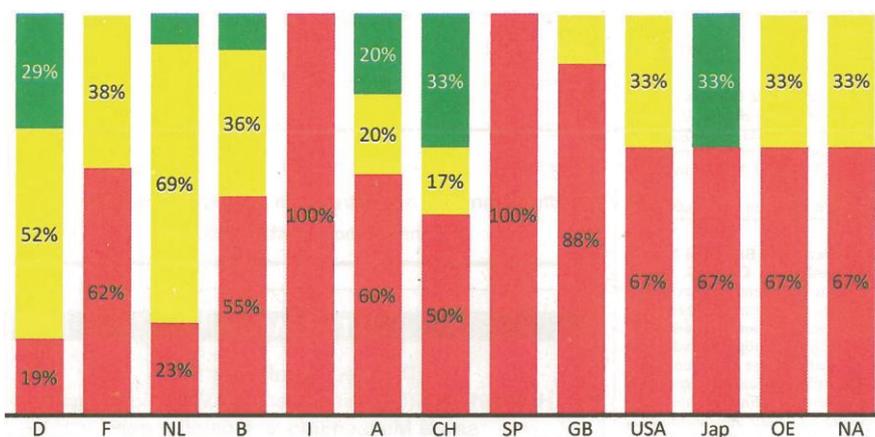
WBV Floß w. V., Mallersricht 9, 92637 Weiden

Mallersricht, April 2020

Inhalt:

Seite 1 Situationsbericht
Seite 2 Jahreshauptversammlung
Seite 3 neue Förderrichtlinie
Seite 4 Borkenkäferförderung

1. Situationsbericht



Die **Versorgung mit Rundholz** ist für die **Sägewerke** aktuell **noch ausreichend**. Es herrscht jedoch Ungewissheit, wie lange die Lieferung aus Tschechien, Stichwort „Corona“, noch uneingeschränkt möglich ist. Große Sorge bereitet den Sägewerken der **Schnittholzabsatz**. Wichtige Märkte wie Italien, China, Australien

und die USA sind komplett weggebrochen bzw. sehr schlecht (s. Abb.). Da die Entwicklung der „Weltwirtschaft“ unvorhersehbar ist, wird sich die Lage insgesamt weiter verschärfen, d. h. das Auftragsvolumen wird deutlich zurückgehen, die großen Schnittholzhändler werden abwarten und die Preise werden nachgeben. Auch der Absatz der **Sägenebenprodukte** (Sägemehl, Hackschnitzel) ist sehr schwierig. Hierbei ist vor allem die Menge das Problem.

a) aktuelle Situation im Wald

Die größeren Schäden von **Sturm „Sabine“** sind überwiegend aufgearbeitet worden. Größtenteils wurde dies von der WBV organisiert. Problematisch sind aber die vielen **Einzelwürfe**. Bitte nehmen Sie diese ernst und arbeiten sie die Schadhölzer konsequent bis spätestens Mitte Mai auf. Auch die Situation beim **Borkenkäfer** ist weiter nicht zu unterschätzen. Bitte kontrollieren sie vor allem die Schadgebiete vom letzten Jahr. Bei den Neuanpflanzungen richten lokal **Mäuse** massive Schäden an. Bitte kontrollieren Sie gefährdete Anpflanzungen und lassen sich von dem zuständigen Revierleiter hinsichtlich Bekämpfungsmöglichkeiten beraten. Bei der Pflanzung von **Nadelholz** ist es ratsam hinsichtlich **Rüsselkäfer** zu kontrollieren und gegebenenfalls eine Bekämpfung (Spritzen) durchführen zu lassen. Hierbei ist die „**sachkundige**“ Ausführung zu beachten.

b) aktuelle Vermarktungssituation

Das Holz in Folge Borkenkäfer, Prachtkäfer und Windwurf unserer Mitglieder vom I. Quartal konnte komplett verkauft werden. Da die Entwicklung des Absatzes nicht vorhersehbar ist, sollte bis auf Weiteres auf **Frischholzeinschlag verzichtet** werden. Anfallendes **Schadholz**, i. d. R. Käferholz, sollte auf Lagerplätze **außerhalb des Waldes**, z. B.

WBV Lagerplatz bei Gösen, gebracht werden. *Förderung beachten und die Beratung durch WBV und Revierleiter in Anspruch nehmen*

Grundsätzlich Kontakt mit WBV aufnehmen (Preise, Sortimente und Lagerplatz).

2. Bericht Jahreshauptversammlung

An unserer Jahreshauptversammlung am **01.02.2020** im Gasthof Plödt in Diepoltsreuth nahmen **ordentliche Mitglieder** und zahlreiche Ehrengäste teil. Im Folgenden soll deren Inhalt kurz für die nicht anwesenden Mitglieder zusammengefasst werden:



Foto: F. Lehner

Mitgliederstand: Im Jahr 2019 traten 2 Mitglieder mit einer Fläche von 2,4 ha unserer WBV bei. Zum 31.12.2019 waren somit **290 Mitglieder mit einer Gesamtfläche von 1.798 ha** über unsere WBV organisiert.

Geschäftsbericht: Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden **4.830 Fm** von **76 Mitgliedern** vermarktet.

Kassenbericht: Der Jahresüberschuss lag gemäß der Bilanz GuV 2018/2019 bei 15.178,19 €.

Ehrung: Es wurden 4 Mitglieder und 15 Betriebe für **50 Jahre Mitgliedschaft** bei der WBV Floß geehrt.

Referat: „Auswirkungen des Klimawandels auf die Forstpflanzenproduktion und die Nachfrage nach klimatoleranten Baumarten“, Referent: Dipl.- Ing. agr. Martin Kahl

Martin Kahl von der Baumschule Kahl Schnackenhof leitete seinen Vortrag an der diesjährigen Jahreshauptversammlung der WBV Floß mit den Worten ein: **„Der Klimawandel stellt alle, die mit dem Wald zu tun haben, vor große Herausforderungen. Waldbesitzer, Förster und Baumschulen müssen gemeinsam am Wald der Zukunft arbeiten“.**

Besonders **negativ** wirken sich gemäß Kahl der Anstieg der Jahresmitteltemperatur, länger anhaltende Wärmeperiode in den Winter- und Frühjahrsmonaten und die Zunahme der Wetterextreme, wie Stürme, Hagel und Starkregen aus. **Positiv** für das Wachstum sei die Verlängerung der Vegetationsperiode und der Anstieg der Temperatursumme.

Im Folgenden ging Herr Kahl ausführlich und detailliert auf die **Ansprüche der „klimatoleranten“ Baumarten** ein. Einheimische Baumarten, wie die Traubeneiche oder der Spitzahorn, sowie die europäische Lärche sollten auf den für sie entsprechenden Standorten verstärkt berücksichtigt werden. Des Weiteren stellte Kahl eine Reihe von „neuen Baumarten“ wie z. B. die Libanonzeder oder die Gelbkiefer, als auch „Exoten“, wie den Amberbaum und die Baumhasel vor.

Martin Kahl zeigte auf, dass Frostunempfindlichkeit, geringe Anfälligkeit gegenüber Schadorganismen und die Mischungsfähigkeit mit anderen Baumarten wichtige Voraussetzung darstellen. Um fundierte Aussagen einzelne Baumarten betreffend machen zu können, bedarf es weiterer langjähriger forstwissenschaftlicher Untersuchungen auf unterschiedlichen Standorten.

Aus Sicht der Baumschule hat die nachhaltige Erzeugung von Saatgut aus zugelassenen Wäldern unter Einhaltung der Bestimmungen des forstlichen Vermehrungsgutgesetzes (FoVG) absolute Priorität.

Als **Fazit** riet er den anwesenden Waldbesitzern mit den aktuell als klimatolerant eingestuften heimischen Baumarten zu arbeiten und auf jeden Fall die Beratung der staatlichen Revierleiter, oder der WBV an Anspruch zu nehmen.

3. erhöhte Fördersätze für die Waldbesitzer

Die waldbauliche Förderrichtlinie wurde überarbeitet sowie preislich und inhaltlich angemessen angepasst. Im Folgenden sind interessante Punkte aufgeführt:

Wiederaufforstung:	
Gefördert wird die Begründung von standortsgemäßen und klimatoleranten Wäldern aus Laub- und Nadelhölzern. Bei Mischbeständen müssen mindestens 30 % der Förderfläche mit Laubholz aufgeforstet werden. Die Baumart Fichte wird auf 20 % der Förderfläche begrenzt.	
Grundfördersatz:	2,50 €/Stück
Erstaufforstung:	
Gefördert wird die Begründung neuer klimatoleranter Mischwälder auf bisher nicht forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken.	
Pflanzung:	3,25 €/Stück
Nachbesserung:	
Wenn der Antragsteller den Ausfall nicht selbst zu vertreten hat.	
Nachbesserung Wiederaufforstung	2,50 €/Stück
Saat bei Erst- und Wiederaufforstung:	
Wiederaufforstung Saat	700-1.500 €/ha
Vorbereitung der Saatfläche	1.000 €/ha
Naturverjüngung:	
Sicherung vorhandener Verjüngung	1.200 €/ha
Kulturpflege:	
gefördert werden bis zu einmal jährlich die Pflege einer geförderten Kultur im dritten, vierten und fünften Jahr der Bindefrist	
bei Kulturen aus Pflanzung die Beseitigung Konkurrenzvegetation	0,30 €/Stück
Jungbestandspflege < 15 Meter	
Gefördert wird die Pflege von Jungbeständen zur Verbesserung der Klimastabilität und Biodiversität der Bestände sowie zur Verbesserung der Bestandsstabilität (Strukturpflege) und Bestandsvitalität.	
Jungbestandspflege > 15 Meter bis U/2	
Förderfähig ist der Aufwand der entsteht, wenn klimatolerante Bestandsglieder bei einer Durchforstung gefördert werden und zu deren Schutz bei Bewirtschaftungsmaßnahmen ein Mehraufwand entsteht	
einfache Verhältnisse	500 €/ha
Zuschlag vorh. Auszeichnen	100 €/ha

Die komplette Richtlinie kann unter folgender Internetadresse eingesehen werden:

<http://www.waldbesitzer-portal.bayern.de/foerderung>

4. Fördermöglichkeiten für die Borkenkäferbekämpfung

Die Mitglieder der WBV haben die Möglichkeit über einen Sammelantrag finanzielle Förderung für die **insektizidfreie Borkenkäferbekämpfung** zu erhalten.

Was ist Voraussetzung?

Befallenes Holz und fängisches Schadholz muss **waldschutzwirksam, komplett** (inklusive der Gipfel) und **rechtzeitig** (vor Käferausflug) aufgearbeitet werden! Fläche muss „sauber“ sein!

Was ist förderfähig?

- Zwischenlagerung auf **anerkanntem Lagerplatz (500m von nächstem Fichtenwald entfernt)**, auch bei Eigenverwertung als Bauholz oder Brennholz (**unbedingt vorher mit dem zuständigen Revierleiter abklären, ob der Platz passt!**)
- Häckseln, Mulchen, Zerkleinern von Restholz, verbrennen (nur wenn keine Brandgefahr)
- Entrinden (händisch oder maschinell)
- rechtzeitige Abfuhr direkt ins Sägewerk (Rücksprache mit der FBG!)

Wie ist der Ablauf?

- **Befall sofort melden** und Rücksprache wegen **Lagerung** und **Frist**
- **Beteiligtenklärung** (erhältlich bei Erwin Vollath, Michael Bock oder Sebastian Höllner) ausfüllen und bei Erwin Vollath oder dem Revierleiter abgeben, **wichtig:** Angabe der **Flurnummer** und der geschätzten **Menge**
- wenn das Holz aufgearbeitet ist sofort bei der WBV oder dem Revierleiter melden!
- **Holzliste** (Länge und Mittendurchmesser) notwendig, bei **Brennholz: Raummaß**, und unbedingt **vermerken, wo das Holz gelagert ist**

Unser Revierleiter Sebastian Höllner (0175/4339954 oder 09603/2657) berät Sie hinsichtlich der Fördermöglichkeiten und unterstützt Sie bei der Antragsstellung.

WBV-Geschäftsstelle Mallersricht 9 92637 Weiden Tel: 0961/44284 Fax: 0961/418313 E-Mail: fbg.newsued@t-online.de Geschäftszeiten: Donnerstag von 10.00 - 13.00 Uhr	Geschäftsführer: Michael Bock; Mobil: 015116759354 Holzwart: Erwin Vollath; Mobil: 0175/2247286 Abrechnung: Bernhard Irlbacher: 0961/44284	1. Vorsitzender Willy Meierhöfer, Hauptersreuth 1 2. Vorsitzender Wolfgang Stangl, Goldbrunn 2 3. Vorsitzender Erwin Vollath, Gösen 1
---	--	---